

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr ...

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr 1823

Boeckmann, Carl Wilhelm

Carlsruhe, 1823

[leerer Anmerkungen-Bogen]

[urn:nbn:de:bsz:31-276412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-276412)

Anmerkungen.

g
h
f
l
b
m
d
a
zu

d
e
d
e
s
s
u
m
s
e
r

Ein
Nachdem
Grad er
terung d
Nach der
gering
mehrere
ge liegt
Wetter g

In der
in der G
kommen
in der G
Stück)
sich führ
durch den

Die
sen nicht
neuzen
heit errei
Wegend
ist aber
ten We
stunde,
winde.

St
gere Ma
nur für
7 Uhr
Bewegu
reihen
hindurch

hat
Räte au
und auf
geschloß

Br
den, d
fürstern

kon
dauert m
sen ist m
swem ge

St
schä U
außerho
Stadt an

Ein Schreiben aus Hannover vom 23. Jan. sagt: Nachdem die Kälte am vorigen Freitag den höchsten Grad erreicht hatte, ist seit Sonnabend gelindere Witterung bei uns eingetreten, und etwas Schnee gefallen. Nach dem hundertjährigen Kalender, der, sonderbar genug, im gegenwärtigen Winter fast durchgehends wahrsagt hat, sollen wir vom 18. d. M. an noch einige sehr kalte Tage, alsdann aber anhaltendes gelindes Wetter zu erwarten haben.

13

Zu den mancherlei auffallenden Erscheinungen des, in der Hinsicht der Witterung merkwürdigen, Jahres kommen jetzt auch Bergbrände. Ein solcher findet jetzt in der Gegend von Schleiß (im Fürstenthum Neuschleiß) statt, wo wahrscheinlich ein Braunkohlenslager sich selbst entzündet hat, und den dortigen Bewohnern durch den gewaltigen Rauch sehr lästig wird.

26 Jan.

Die Erdstöße im Murgthale u. der Umgegend lassen nicht nach; sie folgen sich im Gegentheile in der neuesten Zeit weit schneller, als vorher. An Heftigkeit erreichten sie zwar den Stoß vom 28. Nov. v. J., Morgens zwischen 10 und 11 Uhr, nicht, die Richtung ist aber die gleiche. Die Stöße ereignen sich bei hellem Wetter, wie bei trübem; bei hohem Barometerstande, wie bei niederem; bei Ostwinde und bei Westwinde.

26 Jan.

Köln, den 22. Jan. Der Rhein war die vergangene Nacht mit einer Kälte von 12 Gr. unter 0 Reaumur längs dem hiesigen Hafen ganz zugefroren. Um 7 Uhr Morgens hat sich jedoch die Eisdecke wieder in Bewegung gesetzt, so daß die Kommunikation mit dem rechten Rheinufer mittelst der Rähne den ganzen Tag hindurch noch statt finden konnte.

Petersburg, den 8. März. Der östreich. Gesandte, Baron von Lobkowitz, ist hier angekommen.

F. Maj. die Kaiserin Elisabeth haben dem Maler Chan für die Hochthür überreichten Ansichten von Zar's Kojeselo einen kostbaren Brillantstud, so wie der Großfürst Nikolaus eine goldene Dose zum Geschenk gemacht.

Aus Feodosia meldet man, daß daselbst den ganzen Dezembermonat eine Kälte bis 14 Grad Reaumur geherrscht hat. Schnee war eine Arschin hoch gefallen.

Den 30. Jan. war auf der Insel Uland ein Erdbeben. Der Tag war trübe und es schneite. Zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags verspürte man eine heftige Erschütterung, wie von einem unterirdischen Donner begleitet, so daß mehrere Häuser erzitterten.

Hamburg, den 23. Jan. Letzte Nacht stieg die Kälte auf 24 Gr. Reaumur. Das Schauspiel ist heute, und auf so lange, als die heftige Kälte anhalten wird, geschlossen.

Briefe aus Aleppo vom 7., 10. und 13. Jan. melden, daß die Erderschütterungen dort wieder auf eine fürchterliche Art angefangen haben.

Konstantinopel, den 25. Jan. Der Winter dauert mit nie erhörter Strenge fort. Sogar unser Hafen ist mit Treibeis gefüllt, und die Wiener Post blieb wegen gefallenem Schnee 33 Tage unter Wegs. — Ein.

Preussen.

Köln, den 31. Jan. Gestern Morgens um halb sechs Uhr kündigten drei Schüsse der am Dayenthurm aufgestellten Kanonen das Aufbrechen der vor dieser Stadt angelegten Eisdecke an. Das Eis schob sich je-